Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 89 (2011)
Heft: 7-8

Artikel: Sicher ist besser
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-724861

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sicher ist besser

Security and Privacy – Sicherheit und der Schutz der Privatsphäre sind in den sogenannten Social Media wie Facebook, Twitter oder auch auf der Begegnungsplattform der Zeitlupe sehr ernst zu nehmen. Im eigenen Interesse.

Über eine Milliarde Menschen nutzt es! Nach Meinung vieler Experten hat das Internet die grösste gesellschaftliche Veränderung seit der Erfindung des Buchdrucks durch Gutenberg mit sich gebracht. Die Palette der Möglichkeiten, zu Informationen, Wissen und neuen Kontakten zu kommen, hat mit diesem Medium sintflutartig zugenommen. Ein Mensch könnte heute wie Robinson Crusoe allein auf einer Insel leben, dennoch bestens informiert sein und sich gar nicht besonders einsam fühlen. Er könnte mit der ganzen Welt kommunizieren und unter Umständen sozial fast ebenso gut integriert sein wie ein Stadtmensch.

Wo die ganze Welt zusammenkommt, ist man allerdings gut beraten, gesundes Misstrauen walten zu lassen. Nicht alle sind mit den edelsten Absichten im World Wide Web (www) unterwegs. In den neuen Medien sollte man sich umsichtig und verantwortungsbewusst bewegen, ohne aber gleich hinter allem düster eine Gefahr zu wittern. Wer nichts wagt, gewinnt nichts!

Die Begegnungsplattform der Zeitlupe ist zum Glück schon vom Ansatz her ein recht geschütztes Medium. Zugang erhält nur, wer Zeitlupe-Leserin oder -Leser ist und dessen Name und Adresse der Redaktion bekannt sind. Die Benutzerinnen und Benutzer fühlen sich als Familie. Die wichtigsten Benimmregeln – in den elektronischen Medien werden diese auch Netiquette genannt – werden bis auf seltene Ausnahmen von den Teilnehmenden eingehalten. Gratulation!

Zudem ist im Hintergrund ganz moderat eine Moderatorin unterwegs, die sich einbringt, wenn etwa technische Probleme auftauchen, wenn es im Zwischenmenschlichen grob und verletzend werden sollte, wenn Toleranzen überschritten werden oder auf der Plattform etwas veröffentlicht wird, das fehl am Platz wäre.

Bild: Gerry Ebner

Auf www.zeitlupe.ch lassen sich selbst aus der eigenen Stube wertvolle neue Kontakte knüpfen.

Grundsätzlich handeln aber alle eigenverantwortlich und auf eigenes Risiko. Sobald die Plattform verlassen wird und sich die Teilnehmenden über private Mails und per Telefon kontaktieren – was selbstverständlich eine gewollte Absicht dieses elektronischen Treffpunkts ist –, verlässt man den Einflussbereich der Zeitlupe. Aber sogar dann gilt noch: Melden Sie sich bitte, falls sie eine böse Erfahrung machen oder gar belästigt werden. Soweit es geht, wollen wir klären und helfen.

Gleichgesinnte finden, Freunde und Freundinnen, sogar die grosse Liebe – die Begegnungsplattform der Zeitlupe will all diese Absichten beflügeln. Die Welt ist anders geworden, Vernetzung ist gefragt, man lernt sich heute anders kennen. Und wer nun meint, eine Liebesgeschichte, die im Internet beginnt, sei nicht romantisch, der hat sich noch nie am Computer verliebt … Gerade wenn es aber um derart Zartes geht und man sich schnell berührt und verletzt fühlt, sollten Vorsicht und Umsicht nicht ausser Acht gelassen werden. Machen Sie nicht vorschnell Ihre Telefonnummer öffentlich, überlegen Sie sich, wem Sie ein Mail schicken und damit automatisch Ihre Mail-Adresse verraten.

Seien Sie auch skeptisch, wenn jemand forsch (oder vielleicht doch eher berechnend?) nachfragt, in welchen Umständen Sie leben. Üben Sie sich in Geduld, auch wenn das Gegenüber bei Ihnen «ein gutes Gefühl» auslöst. Geben Sie sich nur in Etappen preis und nur dann, wenn die Gegenseite sich ebenfalls öffnet. Seien Sie nicht zu vertrauensselig. Wenn Sie sich das erste Mal leibhaftig mit ihm oder ihr treffen möchten, dann wählen Sie lieber den «Goldenen Ochsen» als Ihr Zuhause. Wenn man sich im Alter nochmals verliebt, ist das wunderschön – vor allem weil man reifer ist und nicht mehr dieselben Fehler macht wie mit 17.

gk

Bei Fragen zur Begegnungsplattform für Menschen mit Lebenserfahrung melden Sie sich bitte unter Telefon 044 283 89 13 oder per Mail an info@zeitlupe.ch